

Passivrauchen vermutlich Risikofaktor für MS bei Kindern

Datum: 17.09.2018

Original Titel:

The contribution of secondhand tobacco smoke exposure to pediatric multiple sclerosis risk.

DGP - Passivrauchen steht bei Erwachsenen im Verdacht ein [Risikofaktor](#) für [Multiple Sklerose](#) zu sein. Doch wie sieht es bei Kindern aus? Eine Untersuchung nordamerikanischer Forscher zeigte, dass die Kombination aus einer genetischen Veranlagung und Passivrauchen das Risiko anstiegen ließ.

Wird die Schutzhülle der Nerven aus Myelin geschädigt (Demyelinisierung), kann es zu neurologischen Problemen kommen. Bei Kindern ist das in 70 % der Fälle ein einmaliges Ereignis, bei 30 % der Kinder hingegen ist es der erste Schub einer Multiplen Sklerose. Bei Erwachsenen wird Passivrauchen schon länger als [Risikofaktor](#) für [Multiple Sklerose](#) diskutiert. Bisher ist aber nur wenig darüber bekannt, ob Passivrauchen ein zusätzliches Risiko neben genetischen Faktoren und anderen Umwelteinflüssen für MS bei Kindern ist. Nordamerikanische Forscher haben daher den Einfluss von Passivrauchen auf demyelinisierende Ereignisse und MS bei Kindern untersucht.

Forscher erhoben Daten zu verschiedenen möglichen Risikofaktoren

Sie untersuchten dazu 216 Kinder, bei denen es zu einem einzelnen demyelinisierendem Ereignis gekommen war, und 81 Kinder mit Multipler Sklerose. Sie sammelten Daten zu Passivrauchbelastungen, bestimmten Genen des Immunsystems, dem Vitamin-D-Level der Kinder und frühere Infektionen mit dem Epstein-Barr-[Virus](#). Diese Daten wurden dann statistisch auf Zusammenhänge mit den Erkrankungen untersucht.

Passivrauchen bei etwa jedem dritten Kind mit Nervenschäden

Passivrauchen kam bei Kindern mit MS häufiger vor, als bei Kindern, die ein einmaliges demyelinisierendes Ereignis durchlebt hatten (37 % gegenüber 29,3 %). Im Unterschied zu den einmaligen demyelinisierenden Ereignissen war Passivrauchen aber bei MS kein unabhängiger Faktor. Das bedeutet, dass statistisch gesehen Passivrauchen bei Kindern alleine ausreicht, um solche Schäden an den Nervenzellen auszulösen. Bei MS müssen hingegen noch weitere Faktoren dazukommen.

Bestimmte [HLA](#)-Gene des Immunsystems plus Passivrauchen erhöhen Risiko

Wenn sowohl Passivrauchen, als auch bestimmte Immungensystemgene vorlagen, stieg das MS-Risiko nachweislich an im Vergleich zu dem Risiko für einmalige Nervenschäden durch Demyelinisierung. Ein Zusammenspiel zwischen Passivrauchen und Vitamin D oder Infektionen mit dem Epstein-Barr-[Virus](#) sahen die Forscher nicht.

Die Forscher fassen zusammen, dass Tabakrauch ausgesetzt zu sein ein Risikofaktor für

Nervenschäden an Gehirn und Rückenmark bei Kindern ist. Die Ergebnisse legen nahe, dass Passivrauchen und bestimmte Immungensystemgene eine Kombination von Umweltfaktoren sind, die das Risiko für MS erhöhen.

Referenzen:

Lavery AM, Collins BN, Waldman AT, Hart CN, Bar-Or A, Marrie RA, Arnold D, O'Mahony J, Banwell B; Canadian Pediatric Demyelinating Disease Network. The contribution of secondhand tobacco smoke exposure to pediatric multiple sclerosis risk. *Mult Scler.* 2018 Jan 1:1352458518757089. doi: 10.1177/1352458518757089. [Epub ahead of print]



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“